Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **6 (1911)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

übliche Summe aus der Unterstützungskasse zukommen lassen.

Ein wichtiges Traktandum für uns waren die Ersatzwahlen in den Vorstand. Hatte uns doch unsere unermüdliche Mitarbeiterin, Genossin Steck, ihre Demission eingereicht wegen Abreise von Bern. Zu uns gehören wird sie ja immer. Wir wählten als Präsidentin Frau Rosa Grob und als Sekretärin Frau Hofer. Einige interne Angelegenheiten wurden noch erledigt.

Unsere nächste Vereinsversammlung findet Mittwoch den 9. August, abens 8¼ Uhr im Volkshaus statt, auf die wir unsere Mitglieder an dieser Stelle aufmerksam machen. E. N.

Arbeiterinnenverein Luzern. Der hiesige Arbeiterinnenverein hat in seiner Maiversammlung nach Anhörung des Delegiertenberichtes von Winterthur beschlossen, für die Mitglieder eine lokale Unterstützungskasse zu schaffen. In der Versammlung vom 5. Juli wurde dann das Reglement durchberaten und genehmigt.

Die Unterstützung wird entrichtet bei langandauernder Krankheit; bei andauernder Arbeitslosigkeit; bei ärztlich verordnetem Aufenthalt an Kurorten, bei Todesfall in Form eines Sterbebeitrages an den Ehemann oder an die Kinder. Die Mittel hiezu sollen geschaffen werden: aus den ordentlichen Beiträgen von 10 Cts. pro Monat, aus den Ueberschüssen von Festlichkeiten, aus freiwilligen Beiträgen und Schenkungen. An jeder Versammlung wird ein Kässelchen zirkulieren zur Sammlung freiwilliger Beiträge.

Die Unterstützung beginnt nach einjähriger Mitgliedschaft; das Maximum der Unterstützung ist Fr. 15.— während der Dauer eines Jahres. Bedingung ist, daß das Mitglied seinen Verpflichtungen gegenüber dem Verein pünktlich nachkommt.

Zur Schaffung eines Fonds wird am 6. August im Garten des Rest. Unterlachen in Verbindung mit dem Kreisverein Moos-Neustadt ein Gartenfest veranstaltet.

Wir hoffen auf diese Weise, unsern Verein heben zu können, neue Mitglieder zu gewinnen; die alten zu behalten, damit sie nicht wegen jeder Lapalie davonlaufen. P.

Vereinschronik.

Stauffacherinnenverein Basel.

Monatsversammlung, Montag den 14. August, Abends halb 9 Uhr im Lokal Steinbach, Spitalstraße 13. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Arbeiterinnen! Wehrt den Männern, den Arbeitern, die Unterzeichnung der Referendumsbogen. Das Gesetz der Kranken- und Unfallversicherung kommt nicht nur den Männern, sondern auch Euch, den Frauen und Euern Kindern zu gute!

Zweiter Vierteljahrsbericht des Arbeiterinnensekretariats

April bis Ende Juni 1911.

Im zweiten Quartal 1911 hielt die Sekretärin 24 Referate und nahm an 27 Sitzungen und anderweitigen Versammlungen teil.

Ihre Tätigkeit erstreckte sich in diesem Zeitraum auf die folgenden Verbände: Graphische Hilfsarbeiter, Textilarbeiter, Schneider und Schneiderinnen, Metallarbeiter und Arbeiterinnen.

Einen großen Teil ihrer Tätigkeit widmete die Sekretärin dem Textilarbeiterverband durch die Abhaltung von zahlreichen Agitationsreferaten. Die auf 30. April nach St. Gallen einberufene Frauenkonferenz zur Besprechung der Mittel und Wege zu besserer Arbeiterinnenorganisation zeitigte die Anmeldung von 2 Arbeiterinnen zur Uebernahme von je einem kurzen Referat bei Anlaß der nächsten St. Galler Konferenz, 27. August. — Zur Ergründung der verschiedenen Ursachen der Hemmnisse in der Frauenorganisierung beschäftigte sich die Sekretärin mit Hausagitation unter den graphischen Hilfsarbeiterinnen Aarau's und den Heimarbeiterinnen Zürich's. Die Metallarbeiter Genf's wünschten außer einem deutschen Referat die Abhaltung eines französischen zur Gewinnung weiblicher Vereinsmitglieder. Die Sekretärin kam diesem Begehren in bereitwilliger Weise nach.

Im Arbeiterinnenverband leistete sie neben der Aufklärungsarbeit für den Delegiertentag die notwendigen agitatorischen Vorarbeiten zur Gründung von 4 neuen Sektionen: Amriswil 8. April, Chur 11. März, Weinfelden 14. Mai und Klein-Hüningen 15. Mai. Vom 26. Juni bis 1. Juli besuchte sie den deutschen Gewerkschaftskongreß in Dresden, welche Gelegenheit zur praktischen Weiterbildung ihr neben dem Einblick in das fortgeschrittene deutsche Gewerkschaftswesen eine Fülle neuer Anregungen vermittelte.

Zur Frauenbewegung

empfehlen wir folgende Literatur:

Bebel, Die Frau und der Sozialismns, gebunden	Fr. 4.—
Farbstein, Frau Dr., Die Ziele der Frauenbewegung	„ —.30
Kutter, Recht und Pflicht. Ein Wort an die Arbeiterfrauen. (Agitationsschrift per 100 Fr. 3.—)	„ —.10
Lange, Helene, Die Frauenbewegung in ihren modernen Problemen	„ 1.70
Makenroth, Dr. Anna, Für und wider das Frauenstimmrecht	„ —.50
Sträuli, Dr., Ueber Frauenstimmrecht	„ —.30

Buchhandlg. d. Schweiz. Grütlivereins Zürich.
Kirchgasse 17.